SPD Fraktion | BÜNDNIS 90 DIE GRÜNEN | Freie Demokraten FDP

Ihr/e Gesprächspartner/in: Marc Knülle, Martin Metz, Stefanie Jung

Verteiler: Vorsitzende(r), I, III, IV, BRB, 2, 7, 9, RPA, SD

Federführung: 9

Termin f. Stellungnahme:

erledigt am: 27.04.2016 Holl.

Antrag

Datum: 26.04.2016
Drucksachen-Nr.: 16/0143

Beratungsfolge	**Sitzungstermin**	**Behandlung**
Rat	11.05.2016	öffentlich / Entscheidung

Betreff:

Einführung eines Bauinvestitionscontrolling

Beschlussvorschlag:

Der Rat der Stadt Sankt Augustin beauftragt die Verwaltung, auf Grundlage Ihrer umfangreichen Antworten zum Bauinvestitionscontrolling und den Hinweisen der KGST, die zügige Einrichtung eines Bauinvestitionscontrollings umzusetzen, um künftig den Anforderungen nach Transparenz und Steuerung Rechnung zu tragen.

Begründung:

Die umfangreiche Beantwortung der FDP Anfrage vom 28.01.2016 DS-Nr. 16/0028 macht die Notwendigkeit der Einrichtung eines Bauinvestitionscontrollings sehr deutlich.

Auch der Kommunalverband KGSt beschreibt die acht „Todsünden kommunaler Bauplanung“ und zieht daraus das Fazit, dass alle diese „Todsünden“ sich auf unsystematische Planung, zu wenig Entscheidungsvorbereitung und zu unpräzise Entscheidungsfindung zurückführen lassen. Um dem Entgegen zu treten ist es an der Zeit die Einrichtung auch in Sankt Augustin vorzunehmen.

Zur Erläuterung im Einzelnen:

Klassischer Bauinvestitionscontrollingprozess

Nachfolgend wird ein klassisches Leistungsbild eines Bauinvestitionscontrolling-Verfahrens (3-Phasen-Modell) dargestellt, wie es auch von der Gemeindeprüfungs-anstalt NRW (GPA) zu Grunde gelegt wird:

Definition Bauinvestitionscontrolling (Bau-IC)
Das Bauinvestitionscontrolling ist ein Instrument zur Optimierung von Planungen, Konzepten, Bau-, Unterhaltungs- und Beschaffungsvorhaben sowie Grundstücks-geschäften (einschließlich Miet- und Pachtangelegenheiten), die im Zusammenhang mit städtischenBaumaßnahmen stehen.

Aufgaben und Prozesse eines klassischen Bauinvestitionscontrollings
Das Bau-IC besitzt keine Entscheidungskompetenz, sondern es dient der Unter-stützung und Beratung der Verwaltungsführung und den Fachdienststellen im Hinblick auf eine effizientereAufgabenwahrnehmung bei den vorgenannten Vorhaben. Im Ergebnis sollen die Vorhaben

- *kostenmäßig und zeitlich optimiert,*
- *insbesondere nachträgliche Kostensteigerungen oder*
- *zeit- und kostenintensive Planungsänderungen vermieden werden.*

Darüber hinaus kann durch das Bau-IC mehr Transparenz für die Entscheidungsprozesse des Rates und seiner Gremien geschaffen werden.Hinsichtlich der Einflussmöglichkeiten auf die Gesamtbaukosten (Investitionen) ergeben sich nach klassischer Definition grob drei Prozessebenen:

1. Bedarfsableitung / Projektdefinition
2. Vorentwurfsphase, Entwurfsphase und Ausführungsvorbereitung
3. Ausführungsphase / Erfolgskontrolle (jede Änderung der Ursprungsplanung in der Ausführungsphase führt i.d.R. zu Kostensteigerungen!).

(Quelle: Stadt Wuppertal)

Angesichts der gewaltigen Aufgaben ist die Einführung eines Bauinvestitions-managements unerlässlich.

Im Prüfbericht des RPA Band I - Anlage 6 , Fragenkreis 5, ist bereits das fehlende Finanz-, Beteiligungs- oder Bauinvestitionscontrolling angesprochen. Es bestehe zur

Zeit nicht, soll aber schrittweise aufgebaut werden. Damit trifft die Verwaltung eine Aussage, die sich wahrscheinlich auf den Bericht der GPA aus dem Jahr 2014 bezieht und somit deutlichen Handlungsbedarf erkennen lässt.

Es ist nun eine längere Zeit verstrichen, in der die Aufgaben auch im Bereich Planen und Bauen gewaltig angewachsen sind. Um künftig den Anforderungen nach Transparenz und Steuerung Rechnung zu tragen, wird es Zeit, hier tätig zu werden.

Stefanie Jung Marc Knülle Martin Metz